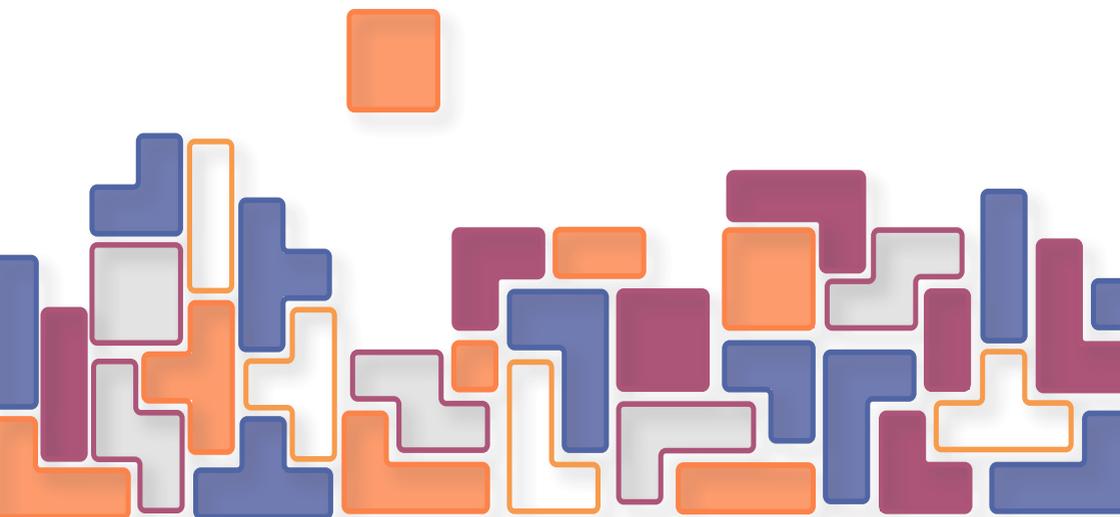


KONZEPTIONELLE WEITERENTWICKLUNG ROUTE 7 FLEXIBLE HILFEN AUS EINER HAND



Viele Familien, deren Kinder wir innerhalb unserer Tagesgruppen nach § 32 SGB VIII betreuen, haben einen darüber hinausgehenden Beratungs- und Unterstützungsbedarf. Diesem erhöhten Bedarf kann eine Hilfe, die vorrangig den Symptomträger anspricht nicht gerecht werden.

Die Familiensysteme unserer Kinder und Jugendlichen sind oft von multiplen Problemen betroffen, wie z.B.:

- Psychische Erkrankungen in der Herkunftsfamilie
- Suchterkrankung in der Herkunftsfamilie
- Trennungs- und Scheidungsproblematik (z.B. bei hochstrittigen Familien)
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Kulturell bedingte Schwierigkeiten
- Existenzielle Nöte

Dies stellt die gesamte Familie vor große Herausforderungen und in vielen Fällen werden dann mehrere Hilfen unterschiedlicher Träger installiert, um das System Familie und dessen Funktion zu erhalten. Leider ist eine gute Kooperation zwischen den verschiedenen Hilffsystemen nicht immer möglich. Daraus resultiert für die Familie eine Konfrontation mit unterschiedlichen fachlichen Haltungen, Einschätzungen, uvm., dies führt häufig zu Irritationen innerhalb der Familie.

Wir sehen das Kind als Teil des Familiensystems, welches als Symptomträger die familiären Probleme und Schwierigkeiten nach außen trägt. Die Ursachen seines Verhaltens basieren meist auf spezifischen Dynamiken innerhalb der Familie. Deshalb ist es wichtig, den Blick nicht primär auf das Kind zu richten, sondern auch auf dessen Lebenswelt und damit verstärkter als bisher mit der gesamten Familie zu arbeiten.

Für unsere Arbeit bedeutet das, die Beteiligten darin zu unterstützen unbewusste Verhaltensweisen bzw. ungünstige Verhaltensmuster, die immer wiederkehrende Konfliktsituationen verursachen, zu erkennen und zu bearbeiten. Dadurch kann der Blick auf bisher ungenutzte Ressourcen frei werden, neue Kompetenzen können erworben werden, was die Familie dadurch in die Lage versetzen, zukünftig besser mit Herausforderungen umzugehen. Durch die konstante Begleitung und Beratung der Familie in deren Lebenswelt können neu erworbene Lerneffekte besser etabliert werden.

Die praktische Arbeit auf der Handlungsebene bietet den Rahmen dafür, dass sich die Familienmitglieder in unterschiedlichen Situationen erleben und sich dabei neu entdecken. Starre Verhaltensweisen können aufgelöst werden, zugunsten neuer, lösungsorientierter Handlungsmuster. Die Bindung der Einzelnen zueinander wird dadurch nachhaltig gestärkt.

KONZEPTIONELLE WEITERENTWICKLUNG ROUTE 7

Um ein Kind, sowie dessen Familie, effektiv begleiten zu können und die Familie auch nachhaltig zu stärken bieten wir flexible Hilfen aus einer Hand – orientiert am aktuellen Bedarf der systemrelevanten Personen z.B. :

- Arbeit mit dem Kind im Gruppenkontext wird flexibler bzw. individueller gestaltet
- Regelmäßige, persönliche Beratung und Zusammenarbeit mit den für die Familie relevanten Personen/Fokussierung auf das gesamte System
- Besonders konfliktauslösende Themen bzw. Situationen sollen gemeinsam bearbeitet werden, um neue konstruktive Handlungsstrategien zu entwickeln.
- Die Sorgeberechtigten werden im konkreten Umgang mit ihrem Kind intensiv beraten und auf der Handlungsebene unterstützt
- Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung durch gezielte Settings (z.B. erlebnispädagogische Angebote für Väter und Söhne , Workshops für Mütter und Töchter usw.)
- Stärkung der Geschwisterbeziehungen
- Bei Bedarf können intensive Einzel-Settings organisiert werden
- Begleitung bei Ämter- und Behördengängen

Ziel:

Eine abgeschlossene, nachhaltige Hilfe ohne Drehtür-Effekt durch die Stärkung des gesamten Familiensystems. Durch effektive, ganzheitliche Arbeit mit den systemrelevanten Personen soll die Verweildauer in institutionellen Kontexten verkürzt werden.

Konstante Präsenz ermöglicht es Krisen frühzeitig zu erkennen.

Beispiel 1: Familiensituation stabil

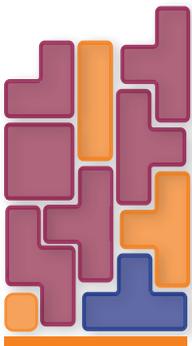


- **Aufarbeiten:** Familienarbeit erhöhen, um vorhandene Themen intensiv zu bearbeiten und Lösungsstrategien zu entwickeln.
- **Fördern:** Elterliche Erziehungskompetenz
- **Stärkung:** der Eltern-Kind-Beziehung und den Interaktionsstrukturen innerhalb der Familie.
- **Unterstützen:** Perspektiven entwickeln
- ...

■ rot = Gruppe ■ orange = Eltern ■ blau = gemeinsame Aktionen

KONZEPTIONELLE WEITERENTWICKLUNG ROUTE 7

Beispiel 2: Familie in der Krise z.B. akute psychische Erkrankung eines Elternteils



- **Entlastung:** durch höhere Präsenz des Kindes in der Tagesgruppe
- **Stabilisierung:** vorhandener Ressourcen innerhalb der Familie und Lebensumfeld
- **Stärkung:** durch die Begleitung verbleibender Bezugspersonen des Kindes
- **Netzwerkarbeit:** Hilfe bei Kontakt mit Behörden (z.B. Anträge stellen)
- ...

rot = Gruppe orange = Eltern blau = gemeinsame Aktionen

Was zeichnet diese konzeptionelle Erweiterung aus:

- Flexibler Rahmen
- Individualisierte, passgenaue Angebote
- Gesamtes Familiensystem angesprochen
- Zeitnahes, unbürokratisches Unterstützungsangebot
- Dynamisch
- Niederschwellig
- Kompatibel mit Schulveranstaltung am Nachmittag